

Blickpunkte

OY-MITTELBERG

Fatima-Pilgertag in Maria Rain

Maria Rain lädt am Dienstag, 13. April, zur Feier des Fatima-Pilgertages ein. Um 8 Uhr besteht Möglichkeit zum Empfang des Sakraments der Buße und Versöhnung im Pfarrheim. Gleichzeitig wird in der Kirche der Rosenkranz gebetet. Um 8.30 Uhr ist in der Kirche eine Eucharistiefeier und um 10 Uhr feiert Pfarrer Oliver Rid das Pilgeramt. Danach werden Andachtsgegenstände gesegnet und neue Mitglieder in die Skapulierbruderschaft aufgenommen. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. (az)

In Steingaden notiert

Infoterminal für die Tourist Information

Steingadens Bürgermeister Max Bertl informierte den Gemeinderat über ein neues Infoterminal, das die Kommune bekommt. Mit diesem Touchpanel können rund um die Uhr Wanderwege eingesehen, Infos über die Gemeinde eingeholt und Buchungen für Unterkünfte vorgenommen werden. Wo das Terminal genau aufgestellt wird, ist noch nicht abschließend geklärt. Etwa 7000 Euro kostet es – gefördert wird es von der Interkommunalen Entwicklung im Auerbergland.

Keine stationäre Blitzer-Anlage

Der Gemeinde lag ein Angebot des Zweckverbandes Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland für einen stationären Blitzer vor. Laut Bürgermeister Bertl will die Gemeinde aber wie bisher auch auf mobile Blitzer setzen. „Das soll schließlich keine Geldmacherei sein“, sagte Bertl auf Nachfrage.

Hilfe für Jugendliche: Gemeinderat stimmt zu

Der Gemeinderat erteilte für die Nutzungsänderung in eine Therapeutische Jugendhilfeeinrichtung mit acht Betten in der Schongauer Straße 35 sein gemeindliches Einverständnis. Die Einrichtung entsteht im ehemaligen Landgasthof Lindenhof. Dort soll jungen Menschen eine Perspektive geboten und im Idealfall auch die Integration in die örtliche Umgebung ermöglicht werden. Der Zuspruch aus der Bevölkerung für das Projekt sei überwiegend positiv, so Bertl. (fut)

Polizeibericht

LECHBRUCK

Fahren ohne Fahrerlaubnis: Strafverfahren eingeleitet

Er hat nicht die erforderliche Fahrerlaubnis vorweisen können, deshalb muss ein 17-Jähriger nun mit einem Strafverfahren rechnen. Der junge Mann wurde am Samstagabend von der Polizei kontrolliert, als er mit einer Ape in Lechbruck unterwegs war. Auf Nachfrage händigte er den Beamten seine Prüfbescheinigung aus. Da sein Kleintransporter aber schneller als 25 Stundenkilometer fahren kann, unterbanden die Beamten die Weiterfahrt und leiteten ein Strafverfahren ein. (p)

Später starten, schneller bauen

Sanierung Zeitplan für Mittelschule Pfronten noch einmal geändert. Das soll sich bei den Ausschreibungen positiv bemerkbar machen. Bis Ende September müssen die Zuschüsse beantragt sein. Ein weiteres Gebäude geht in Arbeit

VON MARKUS RÖCK

Pfronten Weiter geduldig sein müssen Lehrer und Schüler der Mittelschule Pfronten: Im Frühjahr 2023, also in zwei Jahren, soll die Sanierung des mittlerweile 45 Jahre alten Gebäudes beginnen. Allerdings sollen die Arbeiten straff durchgezogen werden, so dass die Schule wie zuletzt geplant zum Beginn des Schuljahres 2024/25 wieder voll in den Betrieb gehen kann. Diese Termine nannte jetzt Jochen Schurr vom Marktoberdorfer Architekturbüro m2s im Gemeinderat, den er über den aktuellen Planungsstand und das weitere Vorgehen informierte. Nächster wichtiger Termin ist demnach der 30. September: Spätestens zu diesem Termin muss der Antrag auf Förderung nach dem Bayerischen Finanzausgleichsgesetz bei der Regierung von Schwaben vorliegen. Ausgeschrieben werden könnten die Arbeiten dann im Herbst kommenden Jahres. Durch den neuen Zeitplan gewinne man mehr Luft für die Ausschreibungen, erklärte Bürgermeister Alfons Haf.

Kosten: zehn und fünf Millionen

Die Kosten der Sanierung bezifferte Schurr mit 9,87 Millionen Euro. Dazu kommen geschätzt 4,6 Millionen Euro für die Sanierung der Zweifachturnhalle, die ebenso alt ist wie die Schule. Einstimmig beschloss der Gemeinderat, sie entgegen der bisherigen Planung in das Gesamtprojekt mit einzubeziehen. Als Zuschuss des Freistaats rechnet Schurr bei beiden Projekten mit 50 Prozent der förderfähigen Kosten. Und die wiederum machten rund 80 Prozent der Gesamtkosten aus.

Mittlerweile habe man sich mit der Volkshochschule und der Musikschule als weitere Nutzer der Räume abgestimmt, erklärten Architekt Schurr und Bürgermeister Haf. Sehr dankbar sei er dem Leiter der Grundschule Klaus Wankmiller, der in seiner Einrichtung sieben Räume jeweils nachmittags der Musikschule zur Verfügung stelle, sagte Haf. Das sei eine günstige Lösung,



Bislang hat nur der westliche Flügel der Mittelschule Pfronten ein zweites Obergeschoss. Das soll bei der Sanierung auf der östlichen Seite ergänzt werden. Neben der energetischen Sanierung ist auch der Brandschutz bei den anstehenden Arbeiten ein wichtiges Thema. Foto: Markus Röck

nachdem an der Grundschule nur vormittags unterrichtet werde.

Im Erdgeschoss der Mittelschule werden künftig alle Fachräume gebündelt sowie alle Räume, die auch für eine externe Nutzung vorgesehen sind. Vom Haupteingang aus links soll eine neue Lernküche eingerichtet werden, die Aula bleibt in der Mitte als zentraler Treffpunkt erhalten. Im südlichen Bereich werden die Räume für Musikunterricht sowie Experimente gebündelt, die Bläserklassen sind dabei ganz außen, bereits am Durchgang zur Turnhalle vorgesehen. Im ersten Obergeschoss gruppieren sich künftig Klassenräume und offene Lernbereiche um die Bereiche für die Verwaltung, Schulleitung und Pädagogen. Im zweiten Obergeschoss, das künftig auf die volle Breite des Schulgebäudes erweitert wird, gibt es auf bei-

den Seiten jeweils vier Klassenräume, die sich als Cluster um einen zentralen offenen Lernbereich ranken. Dafür gebe es vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Bei der Sanierung könne man „wunderbar auf die vorhandenen Strukturen aufbauen“, sagte Schurr, der auf die Erfahrung seines Büros mit der Sanierung ähnlich alter Schulen verwies. Mit der Aufstockung, also der Ergänzung des zweiten Obergeschosses sollen die Arbeiten auch beginnen, um sich dann in den weiteren Bauabschnitten nach unten fortzusetzen. Trotz der kurzen Bauzeit von anderthalb Jahren werde man soweit wie möglich auf den laufenden Schulbetrieb Rücksicht nehmen, also beispielsweise an wichtigen Prüfungstagen Baupausen einlegen, versicherte Schurr. Es werde aber auch nicht ohne die Auslagerung

einzelner Klassen gehen, erklärte er auf Nachfragen.

Natürlich sei eine dem Infektionsschutz entsprechende Lüftungstechnik vorgesehen, sagte Schurr zu Hinweisen auf die aktuelle Pandemie. Diese sei auch bereits mit dem Brandschutz abgestimmt und erfülle mit einer Wärmerückgewinnung von bis zu 85 Prozent zudem den energetischen Aspekt. Ziel sei es, die Schule bei der Sanierung auf den Standard eines Effizienzhauses 70 zu bringen. Die neue Heizungsanlage nutze das Grundwasser dabei sowohl als Wärme-, als auch im Sommer als Kältequelle. Denn durch die effiziente Dämmung werde der Wärmeschutz zu einem wichtigen Thema. Zu Nachfragen nach dem pädagogischen Konzept mit den offenen Lernbereichen erklärte Bürgermeister Haf, man werde noch

zwei bis drei ähnliche Schulen besichtigen.

Bei der Sanierung der Turnhalle – sie wird laut Schurr ebenfalls quasi in den Rohbauzustand zurückversetzt, um sie neu aufzubauen, soll auch eine mögliche Mehrfachnutzung berücksichtigt werden. Dabei wäre es wichtig, schon bei der Planung mögliche andere Nutzungen anzugeben, um sie berücksichtigen können, hielt der Architekt mehreren skeptischen Gemeinderäten entgegen, die nicht an eine Vereinbarkeit des Schwingbodens einer Sporthalle beispielsweise mit einer Nutzung für Konzerte glaubten. Aufgenommen werden solle aber auch jeden Fall die Idee, eine weitere Trennwand einzuplanen, so dass sich in der Halle künftig auch drei kleinere Gruppen gleichzeitig treffen könnten.

24 weitere Bauplätze auf gutem Weg

Gemeinderat Planung für „Pfeifferstraße II“ in Bernbeuren vorgestellt und gebilligt

Bernbeuren Die Bauleitplanung der Gemeinde stand im Mittelpunkt der umfangreichen Sitzung des Gemeinderats Bernbeuren. Vor allem der Bebauungsplanentwurf „Pfeifferstraße II“ wurde von den Planern ausführlich dargestellt, bevor die Unterlagen vom Gremium gebilligt und der Auslegungsbeschluss gefasst wurden.

Anhand des Bebauungsplanentwurfs erläuterte Stadtplaner Dietmar Hörner, dass über die Ringstraße alle Grundstücke des Baugebiets erschlossen werden. Es gebe keine Hinterlieger. Derzeit fällt das Gelände von Süden nach Norden etwa zwei Meter ab. Die Bodenbeschaffung im Baugebiet sei nicht sonderlich günstig für die Versickerung von Oberflächenwasser. Teilweise sei es wohl günstiger, ohne Keller zu bauen.

Zu den eingeplanten Grünflächen zeigte Landschaftsarchitektin Ste-

phanie Fuß auf, dass die Durchgrünung des Baugebiets mit heimischen Gehölzarten Ziel der Grünordnung sei. Der Kinderspielfeld diene als öffentliche Grünfläche mit Baumpflanzungen am Rand. Die geplante Grünfläche im Osten soll als privater Raum den einzelnen Grundstücken zugeschlagen werden.



In Bernbeuren entstehen neue Bauplätze. Die Bauleitplanung stand im Mittelpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung. Symbolfoto: stock.adobe.com

Durch die am Nordwest-Rand des Baugebiets vorgesehene Gewässerrenaturierung mit wechselnden Uferausweitungen, einer strukturreichen Begleitvegetation im Wechsel mit offenen Flächen und einer artenreichen extensiven Wiese im Übergang zum Baugebiet könnten die notwendigen Ausgleichsflächen

komplett im Baugebiet geschaffen werden.

Die anfallenden Tiefbauarbeiten und den Straßenbau stellte Christian Thurner dar. Dabei wies er auch darauf hin, dass alle 24 vorgesehenen Bauplätze eine Aufschüttung benötigen werden, damit das Schmutzwasser in den dafür vorgesehenen Kanal eingeleitet werden kann. Danach stellten sich alle drei Fachleute den zahlreichen Fragen aus dem Gremium.

Die einzelnen Festsetzungen im Textteil des Bebauungsplans und in der Bebauungsplansatzung wurden zwischen Gemeinderat und Planer abgestimmt. Dabei soll unter anderem in Verlängerung der Straße im Südwesten des Baugebiets eine Zufahrt für Pflegemaßnahmen im Ausgleichsflächenbereich geschaffen werden. Einstimmig wurden die notwendigen Beschlüsse gefasst. (id)

Blutspende mit Wunschtermin

Ostallgäu Um Blutspendern das Leben retten so einfach wie möglich zu machen, baut der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes nach erfolgreicher Testphase die mobile Blutspende mit Terminreservierung bayernweit aus. Das reduziere Wartezeiten, schaffe Verbindlichkeit und sei eine wertvolle Unterstützung des Hygienekonzepts. Bis Ende 2021 soll für alle mobilen Blutspendetermine eine Reservierung erforderlich sein. Interessierte reservieren sich mit einem Link unter Angabe ihres Namens und ihrer Spendernummer ihren Wunschtermin. Erstspender buchen mit Namen, Geburtsdatum und E-Mail-Adresse einen Termin. Spendewillige, die ohne Reservierung zum Blutspendetermin kommen, werden in der Übergangsphase nicht weggeschickt, müssen jedoch mit längeren Wartezeiten rechnen. (az)

Informationen unter der Telefonnummer 0800/11 949 11 oder im Internet unter www.blutspendedienst.com

Hier stehen vier, die merk' ich mir!

ANZEIGE © ALLGÄUER ZEITUNG

Käseherstellung auf natürlichste Weise

Wir veredeln täglich frische Heu-Bergmilch zu Allgäuer Emmentaler und Allgäuer Bergkäse, verschiedene Schnittkäsesorten und Joghurtspezialitäten.

Senner Lehern

Lehern 158 · D-87659 Hopferau
Tel. 08362/7512 · www.senner-lehern.de

► **Ergotherapie**

► **Physiotherapie**

► **Training & Prävention**

► **Betriebliche Gesundheitsförderung**

Therapy4U

Bahnhofstraße 12 · 87629 Füssen
Telefon 083 62 / 923 1981

www.therapy4u.de · info@therapy4u-fuessen.de

STEUERN? Lass ich machen!

Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir Arbeitnehmern und Rentnern bei der Einkommenssteuer.

Zertifiziert nach DIN 77700

Die Unterlagen für die Steuererklärungen können per Post zugesandt werden und werden umgehend bearbeitet.

Lohnsteuerhilfeverein · Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Ber.-Stelle 8106 · Brunnengasse 12 · 87629 Füssen
Telefon (0 83 62) 92 20 40

Biometrische **Passbilder** direkt zum Mitnehmen!

Niebler Optik-Foto
Inh. Holger Höhne

Reichenstr. 20 · 87629 Füssen
www.optik-foto-niebler.de
info@optik-niebler.de
Fon: 08362 - 6109